Kempten (mori). „Denk mal mit, entdecke die Power des Miteinanders" – unter diesem Slogan haben Bewohnerinnen und Bewohner mehrerer Wohngemeinschaften sowie der Tagesstätten für berentete und teilzeitbeschäftigte Menschen mit geistiger bzw. mehrfacher Behinderung der Lebenshilfe Kempten einen Kubikmeter großen Würfel gestaltet und diesen jetzt im Hofgarten hinter der Basilika vorgestellt. Eingeladen zu der Aktion hatte die Pfarrei St. Lorenz mit dem Projekt „Menschlichkeit. Jetzt!". Projektleiter ist Gemeindereferent Martin Zeller.

Der Kubus ist der erste von insgesamt sechs Würfeln, die von unterschiedlichen Personengruppen nach den Werten der UN-Menschenrechte gestaltet werden. Alle sechs Würfel werden sich in den nächsten Wochen ein Stelldichein im Hofgarten geben. Dort wird am 17. Juli das ganze Projekt „Menschlichkeit. Jetzt!" einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Gemeindereferent Martin Zeller freute sich, dass der erste „Menschlichkeitswürfel" von der Lebenshilfe im Rahmen einer

feierlichen Übergabe gewürdigt werden konnte.

An den Seiten des Würfels hatten mehrere Wohngruppen sowie die Seniorentagesstätten der Lebenshilfe Kempten mitgewirkt. Für die Lebenshilfe stellten die Mitarbeiterinnen Regina Müller und Lenka Pekarek die einzelnen Würfelseiten vor. Die Bewohnerinnen und Bewohner einer Wohngruppe haben sich beispielsweise auf einer Seite in verschiedenen Puzzleteilen verewigt, die ineinandergreifen. „So ist es auch im wahren Leben", erklärt Lenka Pekarek. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Wohngruppe leben schon sehr lange beieinander, manche bereits seit 1978. „Man kann sich aufeinander verlassen. Hat Vertrauen zueinander."

Eine andere Gruppe setzte mit ihren bunten Dreiecken auf die Vielfalt. „Wir sind alle Teil der Erde, egal ob mit einer Behinderung oder nicht", erläuterte Regina Müller. Die Seniorentagesstätten gestalteten genau unter diesem Thema auf einer anderen Seite des Würfels die Erdkugel, umrundet von ganz viel Miteinander. Die Hand Gottes trägt

die Kugel. „Die kann man auch drehen – dann steht die Weltkugel unter dem Schutz Gottes", sagt Regina Müller.

Perfekt-unperfekt haben vier Bewohner einer anderen Wohngemeinschaft ihre Seite gestaltet. Sie passte nur „über Kopf" in die Würfelhaken – und so standen die gemalten Boote auf dem Kopf. „Manchmal läuft eben nicht alles reibungslos, das Miteinander auszuhalten, hat auch eine Symbolik", waren sich alle einig.

Die nächsten Würfel des Projekts haben die Themen Geburt, Erholung, Gleichheit, Kreativität und Geschwisterlichkeit. Der 2. Würfel – „Kreativität" – wird von den Kitas „Haus für Inder St. Lorenz" und „Christi Himmelfahrt" gestaltet. Mit der „Geschwisterlichkeit" setzt sich die Wittelsbacher Schule auseinander. Das Thema „Gleichheit" bearbeitet das Asyl- und Migrationsteam der Diakonie Kempten, die Tom-Mutter-Schule der Lebenshilfe Kempten befasst sich mit dem Thema „Erholung" und den Würfel zur „Geburt" gestalten die MinistrantInnen von St. Lorenz.

*Spannender Abschluss des Projektes ist dann am Sonntag, 17. Juli, ab 11.15 im Pfarrgarten im Anschluss an die Nachprimiz von Diakon Markus Kraus.

Bildunterschrift:

Begleitet von einem geistlichen Wort von Pfarrer Dr. Bernhard Ehlers wurde der Lebenshilfe-Würfel zum Thema „Miteinander" als erster jetzt an die Pfarrei St. Lorenz übergeben. Insgesamt kommen im Laufe der nächsten Wochen weitere fünf hinzu. Sie werden im Pfarrgarten ausgestellt und beschäftigen sich mit den Grundwerten der UN-Menschenrechte.

Foto: moriprint